



FAZIL SAY LATENIGHT

FR
7. JUNI
22:00

SCHLOSS
FEST
SPIELE

LUDWIGS
BURG
FESTIVAL

FRÉDÉRIC CHOPIN

Nocturne Nr. 20 cis-Moll »Lento con gran espressione«,

B. 49 op. posth.

Nocturne Nr. 21 c-Moll »Andante sostenuto«,

B. 108 op. posth.

ERIC SATIE Gnossienne Nr. 1 »Lent«

FAZIL SAY Sonate für Klavier »New Life (Yeni hayat)«, op. 99

I. Introduction & Allegro

II. Pesante

III. Finale

GEORGE GERSHWIN »Rhapsody in Blue«, arrangiert

von **FAZIL SAY**

FAZIL SAY Jazzfantasien

»Summertime«

»Paganini Jazz«

»Alla Turca Jazz«

Fazil Say Klavier

Reithalle, Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg

Dauer ca. 60 Minuten

Das Konzert wird vom SWR aufgezeichnet
und am Montag, den 8. Juli, um 20.03 Uhr im
SWR Kultur Abendkonzert ausgestrahlt.

**SWR»
KULTUR**

Gefördert durch

STIHL

WÜSTENROT STIFTUNG



Der Schatten der Nacht bot den Romantikern Zuflucht vor den Gesetzen der Realität und inspirierte sie zu verwegenen Werken. Frédéric Chopins (1810–1849) Nocturnes und Eric Saties (1866–1925) Gnossienne Nr. 1 »Lent« versinnbildlichen wie kaum andere Klavierstücke die nächtliche Mystik. »Nocturne« bezeichnete ursprünglich das nächtliche Musizieren unter freiem Himmel, bevor im 19. Jahrhundert die Bezeichnung vor allem mit sehnsuchtsvoller Stimmung verbunden wurde. Beide Werke programmierte Fazıl Say (*1970) auch für sein Konzeptalbum »Evening« (2024), in dem romantische und spätromantische Kompositionen die Melancholie der Nacht besonders erklingen lassen, und stellt sie an den Anfang seiner »Latenight«.

Die Klaviersonate »New Life« entstand aus einem anderen Gefühl der Dunkelheit. Geschrieben während der Pandemie, fängt sie die Ängste dieser Zeit ebenso ein wie die Hoffnung und Vorfreude darauf, ins Leben zurückzukehren. Diese Sonate ist für die Morgendämmerung geschrieben: Denn wenn die Nacht überstanden ist und es hell wird, kann das Leben in all seinen Farben und Klängen weitergehen.

So farbenreich wie ein Kaleidoskop ist auch Gershwins »Rhapsody in Blue«, eine Komposition, welche die Unrast und die Diversität der Großstadt einfangen sollte. George Gershwin (1898–1937) begriff den Jazz als Konglomerat aus verschiedenen Musikstilen, darunter Blues, Ragtime und Spirituals. Fazıl Say taucht diese Synthese aus Jazz, Blues und klassischer Sinfonik mit Humor und meisterhafter Rhythmik in neue Nuancen. Und die swingenden Variationen und offene Form seiner Jazzfantasien entsprechen ganz seiner improvisatorischen Art zu musizieren: »Summertime« wiegt uns sanft, wie ein lauer Wind am Sommerabend. »Paganini Jazz« gibt eine reizvolle Variation über das Thema aus Paganinis berühmter »Caprice Nr. 24« und »Alla Turca Jazz« entlässt mit beschwingter Melodie in die Nacht.

Fazıl Say berührt mit seinem außergewöhnlichen pianistischen Vermögen seit mehr als 25 Jahren Publikum und Kritiker*innen gleichermaßen. Die Konzerte des türkischen Musikers heben sich durch ihre direkte, offene Gestaltung von der sonst aufwändig organisierten Welt der klassischen Musik ab. Seit Beginn seiner Karriere hat er mit vielen namhaften Orchestern und Dirigent*innen zusammengespield und dabei ein vielseitiges Repertoire aufgebaut, das vom Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik reicht – einschließlich seiner eigenen Klavierkompositionen. Zudem komponierte Say Auftragswerke für Klangkörper und Festivals wie die Salzburger Festspiele, die Münchner Philharmoniker, das Boston Symphony Orchestra und die BBC. Gleichermäßen als Solist und Kammermusiker trat er bereits auf fünf Kontinenten auf und zählt u.a. Maxim Vengerov, Nicolas Altstaedt, das Minetti Quartett und Patricia Kopatchinskaja zu seinen musikalischen Partner*innen. Mit letztgenannter Geigerin veröffentlichte der mehrfache ECHO KLASSIK-Preisträger 2023 eine Aufnahme mit Sonaten von Bartók, Janáček und Brahms. Als Residenzkünstler besonders geschätzt, ist Fazıl Say in der Saison 2023/24 Spotlight Artist im Amsterdamer Concertgebouw und gestaltet auch in Ludwigsburg mehrere Konzerte.

Im Sinne der Nachhaltigkeit erhalten unsere Künstler*innen statt Blumensträußen Patenschaften für heimische Bäume oder Blühwiesen. Ihre Spende für das Programm kommt TAF zugute, einem gemeinsamen Projekt des Johanniterordens und des Kreisdiakonieverbands Ludwigsburg, und unterstützt die Talentförderung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Kunst, Kultur und Sport.

Ludwigsburger Schlossfestspiele – Internationale Festspiele Baden-Württemberg. Text: Vanessa Melde.
Fotos: Fethi Karaduman. Design: Daniel Wiesmann Büro für Gestaltung. Druck: Druckerei Bühler. © 2024





Was verbindet uns?

Bei STIHL arbeiten Menschen aus aller Welt, und STIHL ist auf den Weltmärkten zu Hause. Wir leben über Ländergrenzen hinweg verbindende Werte wie Fairness und Verantwortung, die unser Handeln bestimmen. Denn nur wer sich kontinuierlich weiterentwickelt und sein Unternehmen an dauerhaften Prinzipien und verbindlichen Leitlinien ausrichtet, erntet nachhaltigen Erfolg. Davon sind wir als Familienunternehmen überzeugt. Und dieser Anspruch spiegelt sich in unserer Unternehmenskultur und unseren Werten wider.

STIHL